

Verlag u. Geschäftsbesitz  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Bestellt von 7½ Uhr frö  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Postkonten: Drugg 1010.



Schriftleitung:  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Erscheint: Nur wochentags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

# Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Drei Bände monatl. 1,75 Mk., vierteljährl. 5,25 Mk.;  
durch die Post bezogen monatl. 1,75 Mk., ohne Aufstellungsgeld.

Erscheint jeden Freitag nachmittags.  
Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf.  
für Kellame, anschließend an den dreizehnten Zeilenstück.

## Der Hindenburgrummel.

Zeit ihr Verbot Hindenburg wieder unter ihnen weiß, sind die deutschen und alldeutschen Parteimitglieder in Berlin dem Lebensgenuß nahe vor lauter Hindenburg. Datten an Lage der Ankunft Hindenburgs Kessel Vorgesetzte, der General W. L. H. der Oberkommandierende von Berlin, und der wohlbelante Oberst Reinhard die halbe Berliner „Reichswehr“ garnison, Militärkapellen, Ehrenjungfrauen und selbst Zubehörf in höchst eigener Person zum großen patriotischen Empfang aufgeben, so rücken am Freitag die hundemittigen und überbärtigen deutschen Nationalen Hofenmäße vor das Reichstagsgebäude, um dem Nationalhelden „deutschlich“ zu „huldigen“.

W. L. H. meldet über diese neueste Demonstration:  
Berlin, 14. November. Vor dem Reichstagsgebäude fand heute vormittag anlässlich der bevorstehenden Vernehmung des Reichsmarschalls von Hindenburg und Vizepräsidenten des Reichstages eine Demonstration von Studenten, Schülern und Schülerinnen statt, die mit schwarz-weiß-roten Fahnen vor dem Eingang des Reichstagsgebäudes Aufstellung genommen hatten. Nachdem sich herausgestellt hatte, daß der Untersuchungsanspruch heute noch nicht in die Vernehmung der beiden Herrschaften eintrifft, wurde, geriet die Menge langsam unter Wirkung patriotischer Reden in Aufruhr.

Da die Hindenburg- und Kriegseiferigen Jünglinge ihren überkommenden Patriotismus nicht an den Mann bringen konnten, werden sie wohl bei der nächsten Gelegenheit den Versuch wagen, ihre patriotischen Hallungen loszumachen. — Das hiesige Selbstgefühl dieser patriotischen Jünglinge weicht sich allmählich zu einem immer ärgeren Schandmal aus. Wohl versucht die Regierung, dem sinnlichen Instig zu wehren, aber es erreicht sich immer mehr, daß sie gar nicht mehr die Macht hat, teilweise dagegen einzutreten. Denn es stehen mächtige und einflussreiche Familien dahinter.

Während die militärische Aufhebung bei der Ankunft Hindenburgs ist eine Willen der vorliegenden Stellen veranlaßt worden, erklärt das Reichsministerium von unterrichtlicher Seite, hinter der man zurückfallen die Oberkommandierenden Lüttwits anzunehmen hat: Bei der Stellung einer Ehrenkompanie für Generalfeldmarschall von Hindenburg handelt es sich nicht um eine selbständige Maßnahme des Regimentes Reinhard. Diese Maßnahme ist vielmehr ein Inverhältnis mit dem vorerwähnten Kommando des Obersten Reinhard erfolgt, was schon daraus hervorgeht, daß General Lüttwit mit seinem Generalstab Generalmarschall v. Cbersthausen beim Empfang des Generalfeldmarschalls im Bahnhof Zoologischer Garten anwesend war.

Diese Verfahren werfen klipp und klar, welche lächerliche und blamable Rolle die Regierung auch bei diesem Hindenburgrummel wieder spielt. Sie hat die Untersuchung der monarchistischen Offizierskammer nicht nur, wenn es revolutionäre Arbeiter zu bronchialisieren und niederzuwerfen gilt; sonst nicht die Kaiserliche Gerechtigkeit auf die Regierung und ihren „Reichswehrminister“.

## Leber die monarchistischen Studentendemonstrationen

Die monarchistischen Studenten noch aus Berlin gemeldet: Etwa 8000 bis 4000 Studenten sammelten sich vor der Berliner Universität mit schwarz-weiß-roten Fahnen und zogen zum Großen Stern im Tiergarten. Dort sammelten sich die Studenten und die sehr zahlreich erschienenen Schüler und Schülerinnen. Um 10 Uhr des Vormittags des Generalfeldmarschalls herankommen um zum Reichstag zu fahren, verabschiedete die Menge die Straße, und trotz aller Warnungsstimmen des Chauffeurs wurde der Kraftwagen in wenigen Augenblicken von der unruhigen Menschenmenge eingeschlossen und angehalten. Hindenburg kante sich aus dem Wagen, bannte für den freundlichen Empfang und die die Straße freizumachen, da er in den Untersuchungsprozess führen müsse. An diesem Augenblick löste sich ein Schub auf das Reichstagsgebäude. Die Menge verlor sich in die Straßen und die Hindenburg nicht von dem Untersuchungsanspruch aus, sondern „fröhlich“. Hindenburg protestierte, vermochte sich jedoch in dem riesigen Rummel, welcher dieser Aufforderung folgte, kein Gehör zu verschaffen. Der Untersuchungsprozess auf ein Auto, das vor dem Reichstag stand, wurden immer wieder niedergedrückt. Die Menge brachte stumm ein Hoch auf das Kaiserreich aus, in das die Menge stumm einstimmt.

Vor dem Reichstag hatten inzwischen an zehnminütigen Personen Aufstellungen genommen und erwarteten die Ankunft des Generalfeldmarschalls. Ein Schub löste sich auf ein Auto, das vor dem Reichstag stand, und hielt eine Rede an den Generalfeldmarschall, in welcher er dessen Verdienste um Deutschland lobte. Er gestellte, daß man um seinen Preis Deutschlands größten Heldern nur einen dummen Namen vor dem Volkstum verbieten lassen dürfte. Er schloß ebenfalls mit einem Hoch auf das Kaiserreich und auf die Reichswehr ab. Die Menge stimmte lebhaft ein und sang u. a. „Heil die im Siegertrium“ und andere vaterländische Lieder.

## Hindenburg spielt Majestäts.

Berlin, 14. November. W. L. H. verbreitet folgenden Telegramm: Generalfeldmarschall von Hindenburg die in die letzten Abend sein (1) ehemaliges Gardehübenatallion in die Reichswehr und befehligte laut Deutsche Zeitung, wobei auch die Kaiserliche Ehrenkompanie befehligte. General Hindenburg und sein Sohn, Hauptmann von Hindenburg, die Verbrechen den Abend in Kasino die Gardebataillon. — Es wird immer lauter.

## Denkins vernichtende Niederlage.

Moskau, 14. Nov. Nach einer amtlichen Meldung von der Front sind die weißen Truppen in der Gegend von Dmitriev völlig geschlagen worden. Dmitriev selbst wurde von den roten Truppen besetzt und eine große Anzahl von Gefangenen gemacht, sowie zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet. Eine große Abteilung befindet sich bei Kiseljewsk in der Gegend von Omsk.

Wien, 14. Nov. Ein Frankfurt am Main-Postbote meldet, daß die Truppen Petljuras gestern früh 5 Uhr in die russische Hauptstadt einrückten. Denkin ist vollständig geschlagen. Die ukrainischen Truppen haben 6000 Gefangene gemacht, darunter 1250 Offiziere, 60 Kanonen und 18 leichte Geschütze sind durch Petljura erbeutet worden.

## „Neue“ Regierung in Ungarn.

Budapest, 14. November. Die neue ungarische Koalitionsregierung wurde gestern gebildet. Ministerpräsident wurde Graf Julius Andrássy, der bisherige Präsident des Obersten Gerichtshofes. Die christlichen Volksparteien sind durch Grafen Johann Miksa, Minister A. D. durch den bisherigen Ministerpräsidenten Stefan Reichlich und Abgeordneten Karl Quiszer vertreten. Von den Sozialdemokraten sind in die Regierung Graf Szarvas und Julius Seib, von den Unabhängigen Franz Kovács, von den bürgerlichen Parteien und Demokraten Franz Reichlich und Dr. Bertalan Hódy eintraten. Minister des Innern wird Graf Csik. Die neue Regierungsliste soll dieser Tage dem Reichsbevollmächtigten vorgelegt werden. Bis zur Anerkennung der Regierung durch den Verband führt die Regierung Reichlichs die Geschäfte weiter.

## Feier des 7. November in Italien.

Nach Berichten italienischer Zeitungen wurde der 7. November, der zweite Jahrestag der russischen Revolution, von gesamten italienischen Volksparteien feierlich begangen. In fast allen größeren Städten wurde auf Veranlassung der sozialistischen Organisation die Arbeit. Große Kundgebungen fanden statt und zahlreiche Versammlungen wurden abgehalten, in denen die russische Revolution und die Dritte Internationalen gefeiert wurden.

Von der sozialistischen Partei, in der sich zuerst der italienische Sozialismus bewegt, geht ein Ruf aus zum russischen Ausgange des Monats in die Volksparteien im Augusten der Revolution: „Der Kampf, so heißt es in diesem Auftrufe, zwischen uns und den Feinden der bürgerlichen Gesellschaft, und ihren Verteidigern ist ein Entscheidungskampf ohne Grenzen und ohne Pardon. Eine Revolution kann nicht durch Neben gemacht werden, sondern nur dadurch, daß man Gewalt gegen Gewalt setzt.“

## Kohlennot — wachsende Arbeitslosigkeit.

Essen, 14. Nov. Die Kruppischen Werke haben dem Reichsbevollmächtigten durch Telegramm mitgeteilt, daß sie dringend die Kohlenlieferungen zu schließen, infolge Kohlenmangels, wodurch 45.000 bis 60.000 Arbeiter brotlos werden würden. Die eventuelle Schließung vieler Fabriken würde für die gesamte deutsche Industrie die schwersten Folgen haben, da die Solinger Industrie das Halbzug von den Kruppischen Werken bezieht.

Kerner wird aus Dortmund gemeldet, daß ebenfalls wegen Kohlenmangels sämtliche walddeutschen Papierfabriken stillliegen. Sie lösen sich infolge dieser gestungen, die Vierung von Stellungsgewinn einzustellen.

Der Oberbürgermeister von Solingen bitte an den Ministerpräsidenten ein Telegramm gerichtet und um Hilfe wegen der ungenügenden Kohlennot gebeten. Der Oberbürgermeister wies darauf hin, daß 30.000 Arbeiter, wenn keine Kohlen kämen, während der nächsten Tage auf der Straße liegen würden und diese Arbeitslosigkeit zu sehr unheimlichen Konsequenzen führen würde. Darauf hat der Ministerpräsident mit folgendem Telegramm geantwortet:

„Auf Ihr Telegramm wegen der Kohlenlieferung Solingens habe ich mich sofort mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt. Dabei ist leider festgestellt worden, daß in den nächsten Tagen eine stärkere Verringerung Sollens voranschickend noch nicht möglich sein wird, weil andere Orte Deutschlands noch weit schlimmer daran sind und zunächst die lebenswichtigen Betriebe nach Möglichkeit versorgt werden müssen. Die Gefahr der Arbeitslosigkeit gibt es an vielen Stellen in ähnlichem Umfang.“

Samburg, 14. Nov. (W. L. H.) Nach einer Bekanntmachung der Kohlengeschäftsstelle vom 13. November wird für die gesamte Industrie von Hamburg, Altona und Wandsbek der Kraftstrom ausgestellt werden. Die Maßnahme ist infolge der schwachen Kohlenzufuhr notwendig geworden, um die Stromlieferung für die Lebensmittellieferbetriebe, Reichsbehörden und die Maschinen weiterhin beden zu können.

## Das „Kettungsmittel“.

Berlin, 14. Nov. Um die Wohnungsnot in Wersbaugebiet zu beseitigen und die Kohlenförderung zu heben, ist die der Vorwärts schreibt, die bestmögliche Einrichtung von etwa hunderttausend Bergarbeiterheimstätten geplant. Die Einrichtung der Arbeiterkolonien bei einer lo bebten Veranschlagung der Bergarbeiterheimstätten dürfte man auf etwa 80 Millionen Tonne Kohle veranschlagen.

## Der Klassenkampf

der amerikanischen Arbeiter.

Der Weltkrieg eröffnete der amerikanischen Volkswirtschaft eine Zeit beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwunges. In den amerikanischen Bezirken wurde Kohle für die italienische, französische und englische Kriegsindustrie geliefert, in den amerikanischen Erzbergen der Stahl der Geschütze für die französischen, belgischen und italienischen Kriegsausbeute großen und gelangt in den amerikanischen Eisenwerken die Milliarden Granaten und Bomben gedruckt, die sich dem in vertriebenen Jagen über die Fronten der Mittelmee vorlitten. Den unermesslichen Bedarf der Allierten an Kleidung und Schuhen, an Leder und Wollstoffen, an Gewebe und Fleisch betritt vor allem die Volkswirtschaft Amerikas. Die amerikanische Industrie und die amerikanische Landwirtschaft versorgten eine halbe Welt. Ein unerhörter Reichtum erhob sich über die Vereinigten Staaten; waren sie vor dem Kriege Schulden der europäischen Großmächte gewesen, so wurden sie nun deren Gläubiger.

Die amerikanische Arbeiterchaft hatte freilich an dem Goldregen, der ins Land strömte, auch teilnehmen. Die wohlhabendste Industrie vermehrte die industrielle Fertigkeit auslaufend; die Arbeitelassen ließen, die Macht der Arbeiterklasse wuchs. Aber das bürgerliche Kriegsgeld legte auch die amerikanische Kriegsindustrie Mill. Tausende und Abertausende Arbeiter wurden arbeitslos, die Masse der Feuerung aller Eisenmittel überschimmte nach Amerika, der relative Wohlstand der amerikanischen Arbeiter wich einer zunehmenden Verelendung, insbesondere innerhalb der unüberschaubaren Massen des ungelerten Proletariats.

Die Kriegsgelder hatten die Kraft der amerikanischen Arbeiterklasse gelähmt. Ihre Köpfe waren hoch, doch sie vermochten der Feuerung des Lebensunterhaltes nicht zu folgen. Als die Aufhebung der Kriegsgelder der Arbeiterchaft ihre Aktionsfreiheit wiederab, überfluteten Tausende Soldaten das Land, Angehörige der tiefen sozialen Schichten bereit Wilson am 6. Oktober die Vertreter der Arbeiter und der Unternehmer zu einer Industrieforenz nach Washington ankommen. Wilson hatte eine wahre Demotisierung der Industrie, die auf der Anerkennung der Rechte aller Arbeiter aller Klassen beruhen sollte, verprochen. Eine Magna Charta für industrielle Demokratie sollte ausgedrückt werden, die das Mitbestimmungsrecht der Arbeiterklasse an der Industrie gesetzlich sichern sollte. Aber gleich bei der Verhandlung über das Koalitionsrecht der Arbeiter kam es zum Konflikt. Die Forderung des Arbeitervertreter Komplex, das Koalitionsrecht der Arbeiter und das Verhandlungsrecht der Arbeitervereinigungen anzuerkennen, trieb auf den erbittertesten Widerstand der Unternehmer, der zur Sprengung der Konferenz führte. Inzwischen wuchs der arde Arbeiterkampf von dem noch gemäßigten Soldatenarbeiterkampf abgesehen. Er setzte am 1. November ein, und schon nach wenigen Tagen umfaßte er vierhunderttausend Arbeiter. Die Soldatenarbeiterchaft fordert eine 60prozentige Lohnserhöhung, den sechsständigen und die fünfjährige Arbeitswoche. Aber im Vordergrund ihrer Forderung liegt die Ausübung des Koalitionsrechtes der Arbeiterchaft. Und eben dieser Forderung setzt die amerikanische Unternehmerschaft ihr hartes unbegabtes Mein entgegen. Die Sozialistenklasse erkannte klar, daß sie einem Wohlstand gegenüberstehe und ist gewillt, der wachsenden Macht der Arbeiter einen Dab zwischen die Augen zu werfen. Die Unternehmer haben die während des Krieges militarisierete Staatseinnahme, die sie schrankenlos überließen, gegen die freirende Arbeiterchaft mobilisiert. Wilson hat die Wägen des Kabinetts zur Verteidigung der Streikführer gebilligt und die Ausübung — nach dem Vorbild Russes — die Lebensmittel- und Kohlenverteilung beschränkt, für „unrecht“ erklärt. Der Gerichtshof hat das Streikverbot der Regierung bestätigt und angeordnet, daß der Streik aufgehoben werde. So verdrückt Klassenjustiz und Militarismus die Arbeiterbewegung zu unterdrücken.

Aber die oft und mittelverbreitete Revolution hat auch in den Herzen der amerikanischen Arbeiter die tiefe Sehnsucht nach einer besseren Ordnung der Welt erweckt. Auch die amerikanische Arbeiterchaft ist nicht länger gewillt, widerstandslos das Joch des Kapitalismus zu tragen. Die allgemeine Bewegung um höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit wird immer härter durchgeföhrt von der Bewegung der Sozialisierung der Produktion, die vorerst konkrete Gestalt in der Forderung der Sozialisierung der amerikanischen Industrie angenommen hat. Der Wachs in die amerikanische Arbeiterchaft die Schließung ihrer Front, den Zusammenfluß aller ihrer Kräfte geföhrt. Die erste Frucht ist die Konstituierung des gewaltigen Frontbundes der Eisenarbeiterchaft, der Bergarbeiter und der Bauarbeiter. Er hat fe aber auch die Notwendigkeit des selbständigen politischen Kampfes, des Kampfes um die Macht im Staate, des Kampfes um die Staatsgewalt geföhrt, der wir bisher teilnahmslos, im Schlepptou der bürgerlichen Massen, gemüßigert gestanden waren. Die Frucht dieser Erkenntnis ist der Entschluß der amerikanischen Arbeiterchaft, als selbständige politische Arbeiterpartei um die Macht im Staate zu ringen. Sie hat aber vor allem das Bewußtsein der Klassenerschaffung der Gesellschaft in der erndet und die Heberzeugung vertieft, daß nur die sozialistische Ordnung der Welt die Gegenstände größten menschlichen Wertes um gegenwärtiger Armut und Erniedrigung aufzuheben imstande ist.

Die unermesslichen Reichtümer der Masse der amerikanischen Erde, die individuellen Aufstiegsmöglichkeiten der Arbeiter festen der Ausbreitung der sozialistischen Demokratie bisher unübersteigbare Schranken entgegen. Die Intensifizierung der amerikanischen Ju-

...durfte. Ihre agonische Konzentration und Zentrifugation in den ...

Das Gefühl ist gemocht, der Woffel bereden. Mügen nun die ...

### Hugo Haases Bestattung.

Das letzte Geleit.

Unter der Anteilnahme von Hunderttausenden wurden am ...

In stillen Reihen waren die Proletariermassen beim ...

Dann ergriff Genosse Dittmann von der Reichsflaggen ...

Nach einmal ertönten die langhellen Akkorde des Männer ...

Der Jubel wüthete abdamn noch von dem U.S.B. ...

Genossin Anna Remis dankte dem Heimgangenen für sein ...

an ihn gemacht, ein nie vergebender Oasser und ...

Kauf Brühl sprach den Abschiedsgruß des Begräbnis ...

Ein Vertreter des jüdischen Arbeiterbundes Polen ...

Ein Vertreter des Zentralkomitees der Russischen ...

Für die Zentrale der Kommunistischen Partei ...

Genau von Gerlach ...

Genosse Artur Grifflin übermittelte ...

Ein Straßquartier von ...

Nach etwa vierhundert Mark ...

### Anerkennung Sozialistenverfolgung.

Nach dem Mitter von Noke.

London, 14. Nov. Nach übereinstimmenden ...

### Das Ayl der Blutbesten.

Die Schweiz war einmal das Ayl der Freiheitskämpfer ...

Der Munitionis- und Kanonenfabrikant ...

Der zweite Kommunikationsoffiziant ...

### Ingenieur Horstmann.

Koman von Wilhelm Hegeler.

481 [Maad. verb.]

Die Tür zu Horstmanns Arbeitszimmer stand offen ...

Die Hühnerchen waren noch immer ...

„Guten Abend, mein lieber Herr Horstmann!“ ...

und Obren, und seine Sinne waren kein wie die eines ...

„Ob ich sie liebe, ob sie ihn liebt, danach fragt er nicht.“

„Guten Abend, mein lieber Herr Horstmann!“ ...

„Guten Abend, mein lieber Herr Horstmann!“ ...

„Et, das freut mich.“

„Aber stimmt's auch wirklich? Sie kommen mir recht ...“

„Aber manchmal ...“

„Aber stimmt's auch wirklich? Sie kommen mir recht ...“

„Aber manchmal ...“

„Aber stimmt's auch wirklich? Sie kommen mir recht ...“

„Aber manchmal ...“











**Walhalla-Operetten-Theater**  
 Sonntag 2 Vorstellungen:  
**Schwarz und weiß**  
 In erster Handung.  
 Kleine Preise.  
 Erwachsene 1-4 Mk.  
 Kinder 0,50-2 Mk.  
 Die Faschingsfee  
 Montag, d. 17. Novemb.  
 Faschingsfee  
 Kasse: Sonntag ab 10.

**ZOO.**  
 Sonntag, d. 16. Novbr.,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
 vom "5662"  
 Seifert-Orchester.  
 Leitung v. G.  
 Musikdirektor L. Seifert.  
 Eintrittspreise:  
 Für Erwachsene 1 Mk.,  
 Kinder 50 Pf.

Günstiges Angebot!  
 Nichtropfende  
 heilbrennende  
**Baum-Kerzen**  
 Postpaket = 18 Kart.  
 à 12 Stück 25.- Mk.  
**Haushalt-Kerzen**  
 Postpaket = 10 Kart.  
 à 10 Stück 25.- Mk.  
 Hauspreis 5 gefärbte  
 erstrahlend wieder im  
 freien Handel.  
 Postpaket = 60 Kerzen  
 = 28.- Mk. Probestück  
 enthält von jeder Sorte  
 1 Kart. = 25.- Mk. gegen  
 Nachnahme.

**Eistra-Lametta:**  
 100 300 500 1000 Erler  
 25. 15. 25. 35.- u. - M. p. 100.  
 H. Br. Pietsch, Lauban,  
 Vertret. überall gesucht.

**Bettmatten**  
 Abhilfe sofort.  
 Alter u. Geschlecht angeb.  
 Auskunft kostenlos. "5490"  
**ERKER-VERBAND**  
 Markt 7, Marktstraße 3.

**Kammer-Lichtspiele**  
 GROßE STEINSTR. 24.

Neu! **Die Rose von Stambul** Neu!  
 Nach der Operette von Leo Fall.  
**Kondja Gül . . . . . Fritzi Massary.**  
 Nur einige Tage.

Als Lustspiel:  
**Die Nebenbuhler**  
 Lustspiel in 3 Akten.  
 In der Hauptrolle: **Lya Mara.**

**Wichtige Bekanntmachungen.**  
 Halle.

Verordnung mit Lebensmitteln.  
 In der Woche vom 17.-23. November können auf  
 die Nummern 9 der gelben Karte für den Band  
 10 bis 16. Der Verkauf erfolgt vom Sonntag,  
 den 15. November bis einschließlich Mittwoch, den  
 18. November. Eine Nachlieferung von Kartoffeln  
 am Donnerstag, Freitag und Sonnabend findet nicht  
 statt. Die abgetretenen Mengen sind bis spätestens  
 Samstag abzugeben. Zur Verteilung gelangen  
 ausgeben noch für jede Verion eines Hausbaltes:  
 1/2 Band 500 Gramm, 1/2 Band amerikanische Bohnen,  
 1/2 Band Bratensalat.

**Erdlicher Verkauf von Fleisch und Wurst-**  
 fleisch von kein Mitglied in der Talamtschule am  
 Montag, den 17. November. Zugelassen zum Ein-  
 kauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte  
 mit den Nummern 1-5000 vormittags von 8 bis  
 12 Uhr, und die Inhaber der Nummern 5001 bis  
 6000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Verion  
 eines Hausbaltes kann eine 1 Pfund-Dose zum  
 Preis von 5 Pf., abgegeben werden. Der neue  
 Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

**Lein- und gewaschene Suppen sowie Ackerbohnen.**  
 Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß lein  
 und gewaschene Suppen sowie Ackerbohnen in den  
 Kleinhandelsgefiläden bis auf Weiteres feilzubieten  
 zum Verkauf gelangen können. Diejenigen, die mit  
 ihrer Karte gekauft haben, können sich ein  
 Exemplar im Hauptverwaltungsamt, Marktplatz 22,  
 1. Obergeschoss, 2. Saal links, in den Vormittags-  
 stunden von 8-12 Uhr ausliehen lassen.

**Burg-Theater Hedda Vernon**  
 als Detektivchef, 4 Akter.  
 6043 Gr. Gosenstrasse 12.

Lassen Sie Ihre  
**Stiefel**  
 bei prompter  
 Lieferung und  
 mäßigen  
 Preisen in dem  
 elektro-  
 mechanischen  
 Betrieb  
 von **H. Fischer**  
 Geiststr. 38 — Schmeerstr. 6  
 fachmännisch  
 reparieren.



**PAUL MENDE**  
 HALLE (SARRE)  
 Fernruf 2489 Kdylgsherg 5 Fernruf 2489

**Gut Nordhäuser Kantabäl,**  
 täglich frisch enterecht.  
 Wiederhändler billige Preise. 5407  
**Bogacki, Siggarrengefüßt, Mansfelder Str. 9.**

Wetere Ladungen  
**Weihnachtsbäume,**  
 schöne, gepulste, ausgeteichte Kambolmenen, 1-  
 die 3 m hoch, zu verkaufen. Auch Teilmannern  
 werden abgeben. Anfragen an  
 15844  
**Bernhard Peters, Halle (S.), Fernruf 5483.**

**Rohprodukte  
 Metalle  
 Altseisen  
 Felle**  
 Ankauf sämtlicher Rohprodukte  
 wie Lumpen, Papier, Knochen, Metalle  
 u. Altsen zu höchsten Tagespreisen

**Bekanntmachung.**  
 Vom 1. Dezember 1919 an tritt eine Erhöhung der  
 Bahnpreise für die Ueberlandbahnhöfen  
 von Halle nach Merseburg  
 und von Merseburg nach Mücheln u. nach Köthen  
 ein. Die neuen Preise sind an den Hauptbahnhöfen  
 und in den Wagen veröffentlicht.  
 8189-19. Merseburger Ueberlandbahnen V. G.

**Auf Wunsch freie Abholung**  
**Georgflörin u. Brühl**  
 verfertigt **Leinwand** nach Maß  
 unter größter Sorgfalt  
 und in größter Auswahl.  
 Preis: 100 Pf. für 100 cm Breite u. 1 m Länge  
 und 100 Pf. für 100 cm Breite u. 1 m Länge  
 in der Größe 100 cm Breite u. 1 m Länge  
 in der Größe 100 cm Breite u. 1 m Länge

**Bekanntmachung.**  
 Hoff in allen Brandfällen der letzten Zeit haben die  
 Geschädigten sehr große Verluste erlitten, weil die  
 Preise für Baumaterialien und alle beweglichen  
 Gegenstände sowie die Arbeitslöhne unaufrichtig  
 gestiegen und die Versicherungen diesen Preisen nicht  
 entsprechend erhöht sind.  
 Es ist deshalb eine Einrichtung ins Leben gerufen  
 worden, die die Vorseherleistungen gegen Feuer-  
 schaden zum Ziele hat.  
 Für Gebäude und Vorseherleistungen in Höhe  
 von 200-300 Prozent, für bewegliche Gegenstände,  
 je nach den Umständen, welche in noch größerer  
 Höhe der höchsten Versicherungen zu empfangen.  
 An gleichen Verhältnis mit der Versicherungsnummer,  
 erhöhen sich auch die Beiträge.  
 Diese Leistungen, die günstig sind, eine Vorseher-  
 leistungen abzugeben, werden aufgebracht, sich  
 innerhalb einer Woche auf dem Gemeindefestum zu  
 melden.  
 Witten, den 7. November 1919. "3960"  
 Der Gemeindefestum: Schreiber.

**Erdlicher Verkauf von Tüchleinpapier**  
 in der Talamtschule am Montag, den 17. November.  
 Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der  
 Lebensmittelkarte mit den Nummern 1-5000 vor-  
 mittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern  
 5001-6000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede  
 Verion eines Hausbaltes kann ein Paket Tüchlein-  
 papier zum Preis von 25 Pf. abgegeben werden.  
 Der neue Lebensmittelkarte ist vorzulegen.

Der Verkauf von Quark  
 erfolgt am Dienstag, den 18. November, auf den  
 Markt 17 für die eingelassenen Kunden bei 1 n  
 Milchhandlungen Ebert, Dr. Brunnenstr. 54, Jädel,  
 Dr. Brunnenstr. 16 und dem Milchhändler Kranke,  
 Drosselstr. 6. Auch liefern wiederum 1/2 Band  
 Quark zum Preis von 70 Pf. abgegeben.

**Ausländisches Roggenmehl**  
 Unter Bezugnahme auf Jiffer 5 unserer Verordnung  
 vom 18. April 1919 über ausländisches Mehl wird  
 bestimmt: 1. Mit Nummer 20 der Einfuhrkarte für  
 Ausländer kann in der Zeit vom 17. bis 23.  
 November 1919 Roggenmehl aus dem Programm  
 zum Preis von 17 Pf. bei den Mehlkleinhandlern  
 entnommen werden. Die Abgabe von Auslandsmehl  
 an Stelle des Auslandsmehl ist nicht statthaft.  
 2. Die Mehlkleinhandler (Mehlhändler, Bäcker,  
 Konsumvereine) haben die eingekommenen Marken  
 (Nummer 20) bis zum 29. November 1919 an die  
 Brauereien-Kontrollstelle in 1. Ruten Fern abzugeben.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgefiläden,  
 welche Familien eingetragte haben, werden aufge-  
 fordert, bei den von ihnen gemäßen Kassen, in  
 der nächster Woche zum Verkauf gelangenden  
 Rumpfbrot am Montag, den 17., und am Dienstag,  
 den 18. November, abzugeben. Bekanntmachung über  
 Regelung des Verkaufs erfolgt später.

Die bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis,  
 daß dem Bureau VII, Großer Berlin 11, bei An-  
 meldung von Verordnungen die letzte Erneu-  
 erung vorzulegen ist.

Am Winter 1919/20 kann Schnee und Eis kosten-  
 los abgeben werden auf den Befehlslagen:  
 1. an der Alleestraße bei Nummer 2, an der Sora-  
 barstraße, 3. an der Wörmüßiger Straße, 4. an der  
 Mühlstraße, 5. am Kröbenberg, 6. an der  
 Feldstraße und der Schützenberg bei einem  
 öffentlichen Sandgrube am Goldberg. Den An-  
 wählungen der auf den Befehl von der Polizei-  
 verwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Auf-  
 seher ist unbedingt zu folgen.  
 Halle, den 8. Oktober 1919.  
 Die Polizeiverwaltung.

**Eilenburg.**  
 Fleischausgabe.  
 Die Ausgabe des Fleisches an die Verbraucher er-  
 folgt in dieser Woche am Sonntag von mittags  
 5 Uhr an.  
 Eilenburg, den 13. November 1919.  
 Der Magistrat.

**Apollo-Theater.**  
 Tagl. abends 7 1/2 Uhr  
**Die tauzende Maske**  
 Operette v. R. Heastly  
 Operette v. L. Tiroch u. G.  
 Oktober, H. Wilton u. G.  
 Montag nachts 8 1/2 U.  
 Hd. sel u. Gretel  
 Vorverk. 9-1 u. 2-4 U.

**Stadttheater.**  
 Sonntag, d. 16. Novemb.,  
 nachmittags 3 Uhr:  
 Festsportspiel  
 bei Kl. im 35. J. 1919.  
**Kümmelbäckchen.**  
 200. 7., Ende vor 1011.

**Tosca.**  
 Montag, den 17. Novemb.,  
 7 1/2 Uhr, Ende vor 1011:  
**Das Dorf ohne Glocke.**

**Thalia-Theater.**  
 Auffpiel des Stadt-  
 theater-Theaters:  
 Sonntag, d. 16. Novemb.,  
 abends 7 1/2 Uhr, Ende  
 Der Rauh d. Salmirasan.

**Sternburg-Quelle**  
 Freitagsstr. 3.  
 Sonntag, 16. Nov.,  
 nachmittags 3 Uhr

**Preis-Skat.**  
 Um regen Besuch bitten  
 6016 **G. Banriot.**

**Schwarzer Adler**  
 Sonntag, den 16. Nov.,  
 nachmittags 3 Uhr.  
 — Kränzchen —  
 Es laden heute sich ein  
 Theat. Verein, Hamor  
 Sennowitz, 7650

**Schloß Freilimfeld**  
 Sonntag, den 16. Nov.,  
 nachmittags 3 Uhr u. 7 Uhr  
 Es laden heute sich ein  
 6025 **Herrn Krüger.**

**Frauenhaar,**  
 Kilo 20 Mark, lauch "6013"  
 Richter, Gieschstr. 7.

**Buch der Ehe**  
 mit Abbildung, 200 2.50.  
**Ratgeber**  
 für Eheleute  
 200 3.00. Ed. Fischer auf  
 Fernruf 400. "565"  
 L. Sachlichen Berlin 364,  
 Schindlerstr. 41.

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

Gefecht werden  
**perfekte Stofierer**  
 für dauernde Arbeit  
 unter günstigen Be-  
 dingungen. "545"  
**Fritz Metzger, Kottbus**  
 Erste Kottbus-Wein-Handl.

**Maurer**  
 für Baustelle Wöfen bei Bitterfeld  
 sofort gesucht.  
**Karl Lingeleben, Dryanderstr. 34.**

**Blechschmiede und Automaten-Einrichter**  
 sucht die Fachstellung  
 Stadt. Arbeitsamt, für den Metallgewerbe,  
 Salzgrafenstr. 2.

**Lehrling**  
 aus achtbarer Familie, zur Erlernung des  
 Gold- u. Silberschmiede-Handwerks nimmt an  
**Johannes Däumig,**  
 Gold- und Silberwaren-Fabrik,  
 Halle, Schmeerstraße 56. "565"

**Gummi-  
 waren-Versand.**  
 Liste Nr. 8 einfordern.  
**E. Ritzscher,**  
 Leipziger Str.  
 10. 4. Poststr. 2 511

**Kasenfelle**  
 kaufen in Gähreisen  
**Gebr. Danglowitz,**  
 Fischerplan 2, 27  
 — Telefon 1174. —

**Bettmatten**  
 Befreiung sofort. Alter  
 und Geschlecht angeb.  
 Auskunft kostenlos. "5007"  
 Seite Versand :: Küche 16 2

**Därme**  
 1. Hausgeschäften, trocken  
 und gelutet, bei billig  
 abgegeben 6018

**Gust. Paproth,**  
 Halle (S.), Al. Mühlstr. 1.  
 Fernruf 2724

Für  
**Schwerhörige**  
 D. M. G. R. (Halg) wird  
 verfertigt. Preis: 2000.  
 Geruchlose, werbliche Ober-  
 schen. Injekt. u. bequem  
 zu tragen. Auskunft um-  
 sonst. Wehlh. Ver-  
 sand, Mücheln F. 501,  
 Müchelnbergstraße 6.

**Buch der Ehe**  
 mit Abbildung, 200 2.50.  
**Ratgeber**  
 für Eheleute  
 200 3.00. Ed. Fischer auf  
 Fernruf 400. "565"  
 L. Sachlichen Berlin 364,  
 Schindlerstr. 41.

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"

**Mausierer**  
 finden lohnenden Erwerb.  
 Rübros  
**Krukenbergstr. 17, l. r.**  
 6-7 Uhr. "6015"







# Keine euren Herrenhüte mehr

brauchen Sie zu kaufen, wenn Sie mir baldigst Ihre alten Filz- und Velourhüte zum Instandsetzen bringen. Durch Neupressen, mit neuer Bandgarnitur und Leder versehen, auf Wunsch auch Umfärben, werden 6020 alte Hüte tadellos wie neu!

Sie sind überrascht, wie schön Ihre alten Hüte wieder werden. Kommen Sie aber wegen recht schneller Rücklieferung baldmöglichst! Zahlreiche Herren äussern ihre uneingeschränkte Anerkennung über die vorzügliche und billige Ausführung!

**Hedenhaus**  
Inhaber  
**Leissner, L. Rattner,**  
Ecke König- und  
Horsburger Str.  
Lindenstrasse 53,  
— 8 Minuten vom Riebeckplatz —

## Holzarbeiter-Verband Halle.

Montag, 17. Nov., abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Volkspart. Burgstr. 37:  
**Große Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Der arbeitswärtige Stand des Kreises und die Verbindlichkeitsklärung des Schiedsrichters durch den Arbeitswärtigen-Kommissionar.  
2. Abrechnung und Bericht vom 3. Quartal.  
3. Verhandlungsgegenstände, darunter Antrag der Verwaltung auf Beschäftigung von Mitgliedern wegen Streikverfalls.  
Wie erlangen die Kollegen aller Branchen in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.  
Ohne Mitgliedsbuch oder Streikkarte kein Zutritt.  
Die Eintrittskarte.

## Holzarbeiter-Verband, Wittenberg.

Dienstag, den 18. November, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, in Hermanns Restaurant, Kollegienstrasse 54:  
**Gr. öffentl. Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Die Notwendigkeit der Betriebsräte im Reichsarbeitsrat für die Holzbranche und die Formen des Gewerkschaftskampfes in der revolutionären Zeit. Referent: Kollege Winkler, Halle.  
2. Freie Ansprache für Anerkennung u. Stellungnahme in den arbeitswärtigen Lohnverhältnissen.  
Wir erziehen alle in der Holzbranche beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen wie auch die in den Betrieben des Arbeitgeber-Verbandes beschäftigten Metallarbeiter und sonstige Gruppen, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.  
Die Ortsverwaltung.

## U. S. P. D. Glesien. U. S. P. D. Holzpantoffeln

Sonnabend, den 15. Nov., abends 8 Uhr, im Lokal Naue:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist das Erscheinen aller Genossen erwünscht.  
Im Auftrage: Der Vorstand.

## Konsumverein für Döllnitz (Saalkreis) und Umgegend.

Sonntag, den 16. November, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern in Döllnitz:  
**Außerordentl. Generalversammlung**

## Konsumverein für Dieskau u. Umg. Sitz Zwintschöna

Sonntag, den 23. November, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof des Herrn Horn, Zwintschöna:  
**Ordentliche Generalversammlung**

## Zu Original-Fabrikpreisen

verkaufen wir direkt als Private weg, Umstellung des Betriebes die Bestände aus Fabrikat:  
Marktasch., Einholbeutel, Schulranzen, Koffer-Akten-Schultaschen, Rucksäcke, Reisetaschen, Koffer, Kindertaschen usw.  
in unserem Fabrikgebäude und in folgenden Geschäften:  
R. Henning, Große Wallstraße 43.  
H. Mederake Nachf., Burgstraße 55.  
Max Oppermann, Bernburger Straße, Ecke Reichard-Wagner-Straße.  
H. Schlotz, Glaucher Str., Ecke Langestr.  
H. Steindorff, Kriekenbergstraße 2.  
P. Wolf, Steinweg 20a.  
König & Haase, Gr. Ulrichstr. 12, 1.  
Marktwirtschaft billig, Bezugsquelle, auch Partieware.

**Frauen**  
verlangt bei Periodenstörung  
Kollektion „Gloria“ N. 12.  
Kollekt. Gloria extra, d. M. 11.  
Vollkommenster  
Frauenschutz.  
Kampfen 11. 10.  
Preiswertigste kostengünstige.  
Hygienische Artikel.  
Anschaffl. kostenl. auf Anfrage.  
Versandhaus Pandora, Al. R. 20  
Charlottenburg II., Postl. 12.  
Anschaffl. Postkarten  
empf. die Verkauferinnen

**Das Gute**  
**Scheffel-Brot**  
muffelvoll  
allen Unfortwägungen  
sind doch wegen seiner  
Güte  
in keinem Gebäckfall  
faulau.

38502  
**Heilquellen des Bades Neu-Ragoczy.**  
Arztlich empfohlen.  
Ella-Quelle :: Carolus-Quelle  
Augustus-Quelle.  
Die für die betreffenden Erkrankungen in Frage kommenden Brunnen sind mit den Flaschenetiketten angegeben.  
erkranktes Tafelwasser von außen, ordentlich erfrischender Wirkung ::  
**Anna-Brunnen**  
Brunnen-Verwaltung Bad Neu-Ragoczy bei Halle.  
Telephon: Amt Salzünde Nr. 28 (und Halle Nr. 4725).  
Niederlagen in Halle: G. Förste, Streibstr. 15. Telephon Nr. 2611.  
Dom-Druckerei, Mansfelder Straße 1. Telephon 1387.  
Vertreter für Wettin und Umgegend: Krüger, Schlößergasse.

**Spül-Apparate u. Spritzen**  
in allen Größen.  
A. Schumann, Steinweg 47/7.  
Telephon: 6033.  
Königsplatz, 1. Etage, 1. Telefon 6033. Vertikale u. horizontale.

**Neueröffnung!**  
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Mitteilung, daß wir Unterzeichneten das Restaurant und Kaffee  
**Zum Burgtheater, Gr. Gosenstr. 12**  
heute, Sonnabend, eröffnen. Es wird unser Bestreben sein, die uns beehrenden Gäste mit vorzüglichem Speisen und Getränken zu bewirten. — Um gütige Unterstützung unseres neuen Unternehmens bitten ergebenst  
**Richard Kunst und Frau.**  
Hochachtungsvoll  
Zeigen. Küche. Gutgepf. Weine. Engelhardt u. echte bayr. Biere.

**Schäfte** in feiner Ausführung fertig sofort an. — Selbstgeleitetes Material wird bestens verarbeitet.  
Bodenlader :: Schuhmacher-Bedarfs-Artikel.  
F. F. Noack, Leipziger Str. 16, Ecke Gr. Sandberg.

**Beachten Sie Geld?**  
Dann verkaufen Sie nur an uns! Wir zahlen:  
Org. Wirtschaftslampen Kilo 30 Bl.  
Knochen " 20 "  
Gänse " 20 "  
Babierabfälle " 8 "  
Blätter, Zeitungen " 16 "  
Schmelzbecken " 30 "  
Maschinenguss " 20 "  
Steng " 20 "  
Boll. Strumpfabfälle Kilo 6,00 Bl.  
Schafwolle " 18,00 "  
Neutuchabfälle " 3,00 "  
Kantinenfett, trod. u. gefp. 10,00 "  
Messing Kilo 2,50 "  
Rotguss " 4,50 "  
Kupfer " 6,00 "  
Blei und Zink " 1,30 "

Händler erhalten Extra-Preise.  
**Theuring & Ufermann,**  
Halle a. S. Triftstraße 24, Tel. 4363.  
Große Brunnenstraße 58/59.  
Auf Wunsch kostenlose Abholung.  
Debet Leiter, des uns 10 Kilo Waren, außer Papier, Eisen, Knochen, und Inletat mitbringend, erbrüt 1 Mark extra.

**Möbel**  
In großer Auswahl, besonders  
Speisezimmer, Herrenzimmer,  
Schlafzimmer, auch mit Memory  
und Drill-Matrasen in jeder  
Preislage. Wir liefern auch  
Bettwaren, wöchentliche oder monatliche  
Lieferungen, die wir  
höchst nach Wunsch der Käufer  
ausgerichtet werden.  
**Küchen**  
In allen modernen Mustern und  
Farben, auch einzelne Herdplatten,  
Vertikale, Spiegel, Süss in Lapp  
und Tisch.  
**Eichmann & Co.**  
Halle a. S.  
Grosz Waren - Fabrik-Kreditbank  
Gr. Ulrichstr. 41,  
Eingang Schulstrasse.

**Nähmaschinen, Fahrräder,**  
e. Kaffee-Fabrikate.  
Spezial-Reparaturwerkstatt für Nähmaschinen,  
Fahrräder und Grammophone aller Systeme.  
Reise - Erleichterung - Gebel.  
Gammberreitung, po. Naturgummi, Garnit. 186 Bl.  
**Wlth. Weinholtz, Mechaniker,**  
Halle a. d. S. Schulstr. 13.  
Echt Nordhäuser  
**Kautabak,**  
engl. und ägypt. Zigaretten.  
K. Gimpel, Alte Promenade 6.  
Nicht mit Neue Promenade zu verwechseln.  
Parteischriften empfiehl.  
Vorkaufsbuch

**Karbid-**  
Lampendrenner  
und Reiniger.  
Karbid in allen Beugen.  
**Karl Hechler,**  
Gr. Brauenstr. 72.  
**Felle,**  
a. Sort. hochbar, Welle, Wante  
kauft zu höchsten Preisen  
**A. Weise,**  
Berg- u. Erdhandlung,  
Rauscherstr. 1. Tel. 1647.  
Händler erh. hohe Preise.  
**Mattine,**  
Möbellack  
(Friedensware),  
Abziehbilder,  
Schablonen  
eingetroffen  
**Farben-Kramer**  
Mittelwache 9 10.  
Perfur 1465.  
Wollin, 5. und 7.,  
Marsdamm u. Grotz. Unterfahrt  
Aug. May, erzieht 14796  
Kaiser u. Lieben nachteil.